

An Herrn Landrat
Frithjof Kühn
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Dr. Eckhard Kuck / Dr. Nikolai Ziegler
Kurparkstraße 5 / Kopernikustraße 9
63619 Bad Orb / 10245 Berlin

- per e-mail -
- in Kopie an den Bonner Generalanzeiger Bonn und die Rhein-Zeitung Neuwied

Deutschland, 19. Mai 2013

Ihr Einsatz für den Naturschutz und für Besonnenheit

Bezug: Ihr Schreiben an die Kreisverwaltung Neuwied vom 12. März 2013

Sehr geehrter Herr Landrat Kühn,

das Siebengebirge ist uns als Hessen bislang leider nur vom Hörensagen bzw. Hörensingen bekannt.

Über die Arbeit im Rahmen unserer bundesweiten Initiative für Besonnenheit in der Energiepolitik wurden wir jedoch auf Planungen aufmerksam.

Planungen, die alles zunichte zu machen drohen, wofür sich engagierte Bürger Ihrer Region seit mehr als 140 Jahren einsetzen:

Den Erhalt und die nachhaltige touristische Erschließung einer wunderbaren Landschaft und den Schutz einer einzigartigen Natur.

Bürger der rheinland-pfälzischen Verbandsgemeinde Unkel, die sich um ihre Heimat, um die sie umgebende Natur und nicht zuletzt um ihre Lebensqualität sorgen, machten uns darauf aufmerksam, dass unmittelbar am südlichen Rand des Siebengebirges, inmitten des Naturparks Rhein-Westerwald, die Umwandlung von Waldgebieten in Windkraftindustrialisierungszonen betrieben wird.

In Kenntnis des energiepolitischen Gesamtzusammenhangs können wir diese Pläne nur als blanken Irrsinn und als lokales Symptom dessen erkennen, was die Wirtschaftsweisen als Subventionswettbewerb zu Lasten der Allgemeinheit bezeichnen.

Dass dieser Subventionswettbewerb in diesem, wie auch in unzähligen anderen Fällen, nicht nur zu Lasten der Allgemeinheit, sondern auch extrem zu Lasten der Natur geht, geht uns dabei besonders nahe.

Ihr bestimmtes und wohlbegründetes Eintreten für den Naturschutz und gegen die unsinnigen Pläne Ihrer südlichen Nachbarn ist für uns daher ein leuchtendes Beispiel für Gemeinwohlorientierung und Zivilcourage.

Mit Ihrem Schreiben an den Kreis Neuwied vom 12. März, in dem sie auf bestechendem Argumentationsniveau Ihre Bedenken geltend machen und im Interesse von Mensch und Natur an die Vernunft appellieren, haben Sie vielen Menschen aus der Seele gesprochen.

Den Bürgern der rheinland-pfälzischen Gemeinden, deren Interessen von den eigenen gewählten Vertretern völlig ignoriert werden, haben Sie damit einen großen Dienst erwiesen.

Aber auch vielen anderen Bürgern, die die örtlichen Umstände vielleicht gar nicht kennen, macht Ihr Verhalten Mut.

Es zeigt, dass es in diesem Land noch Politiker mit klarer Werteorientierung gibt, die nicht blind einem fehlgeleiteten Zeitgeist hinterherlaufen und denen das Wohlergehen der Menschen und der Schutz der Natur am Herzen liegt.

Unserer Heimat im engeren Sinne (der Oberpfalz und dem Werratal) und **unserem ganzen Land wünschen wir, dass mehr Politiker sich so stark engagieren. Ihnen, Herr Landrat Kühn, danken wir dafür herzlich.**

Unseren Wunsch und unseren Dank formulieren wir im Namen vieler Bundesbürger, die es als unterträglich empfinden, wie die Natur unter dem Deckmantel eines „ökologischen Umbaus“ mit Füßen getreten wird und wie die Vernunft systematisch verdrängt wird.

**Diese Menschen sind keine Wut-, sondern Vernunftbürger.
Auf Politikern wie Ihnen ruht ihre Hoffnung.**

Stellvertretend für Viele sind dies heute diese 416 Personen:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen von 416 Vernunftbürgern nur den Adressaten übermittelt.

Wir alle hoffen, dass Ihr Appell Gehör findet und das Siebengebirge verschont wird.

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Orb und Berlin,



Eckhard Kuck

und



Nikolai Ziegler